

Ach! sing der Reitknecht an,
Werd' ich denn auch in Himmel kommen?
Ich habe leider nichts gethan,
Als meines Herren Vieh getreu in Acht genommen.
Ich armer und unwürd'ger Mann!
Allein mein Herr der muß in Himmel kommen;
Denn er, ach, er hat viel gethan!
Er hat drei Könige bekriegeret,
In sieben Schlachten stets gesieget
Und Sachen ausgeführt, die man kaum glauben kann.
Der Eremit sah drauf den Helden kläglich an:
Warum habt Ihr denn alles dies gethan?
Warum? Zu meines Namens Ehren
Um meine Länder zu vermehren,
Um, was ich bin, ein Held zu sein!
O, fiel der Eremit ihm ein,
Deswegen mußtet Ihr so vieles Blut vergießen?
Ich bitt' Euch, laßt's Euch nicht verdrießen,
Ich sag' es Euch auf mein Gewissen:
Der Reitknecht als ein schlechter Mann
Hat wirklich mehr als Ihr gethan.

Der Knabe und die Mücken.

Mein Vater geht in's Holz, wie ich gemerket habe;
So sagte Fritz, ein kleiner muntre Knabe,
Und hüpf't, indem er dieses sprach,
Von seinem Jugendglück gerühret,